









# Übung 4

## Gestaltungspuzzle

### Abschnitt 3.1 im Modul

Vier zentrale Bereiche gelungener Mediengestaltung – Layout, Typografie, Farbe und Visualisierung – stehen im Zentrum dieser Übung. Die Lernenden erkunden, analysieren und erproben in vier Kleingruppen eigenständig jeweils einen Bereich. Ziel ist es, die Wirkung gestalterischer Mittel im Kontext der Wissensvermittlung zu reflektieren, denn gerade im MINT-Bereich sind Farbkodierungen, visualisierte Abläufe oder layoutsichere Formatierungen zentrale Mittel für Klarheit und Verständnis. Abschließend werden die Ergebnisse diskutiert und durch Beiträge der anderen Gruppen ergänzt.

### Sie benötigen

-  PPT „Negativbeispiele“
-  Arbeitsblätter (Gruppen 1–4)
-  Aufgabenzettel für Gruppe 1 und entsprechende Materialien
-  Foliensatz „Aufgabenüberblick“
-  Merkblatt „Checkliste zur Mediengestaltung“
-  Material für Layoutaufgabe: z. B. Buntstifte, Marker, Lineal
-  45 Minuten
-  16 Lernende (Sek. I/II)

### Einführung: 5 Minuten

Da die Gestaltungsbereiche in dieser Übung von den Lernenden selbstständig erschlossen werden, ist eine ausführliche Einführung nicht erforderlich. Sie können jedoch zu Beginn die Relevanz gestalterischer Mittel für Präsentationen rahmen, indem Sie z. B. die „Negativbeispiele“ zeigen. Bitten Sie um spontane Reaktionen: „Was stört? Was lenkt ab?“ So kann eine erste Sensibilisierung für die Bedeutung gestalterischer Mittel vor allem im MINT-Bereich entstehen. Erläutern Sie nach der Hinführung die Übungsschritte und teilen Sie die Gruppen ein. Tipp: Für die Gruppeneinteilung können Sie die Arbeitsblätter als Lose nutzen.

### Vertiefung: 15 Minuten

Jede Gruppe erarbeitet sich nun anhand ihrer zugeordneten Arbeitsblätter ihren jeweiligen Gestaltungsbereich. Die Aufgaben sind bewusst explorativ gestaltet und fordern die Lernenden dazu auf, gestalterische Wirkung zu hinterfragen, zu strukturieren und zu bewerten.

Wichtig: Lassen Sie die Lernenden zentrale Erkenntnisse, Diskussionspunkte und Gestaltungsergebnisse schriftlich festhalten.

### Präsentationen: 25 Minuten

Nach der Arbeitsphase erhält jede Gruppe etwa fünf Minuten Zeit, um ihre Aufgabe und die erarbeiteten Ergebnisse zu präsentieren. Nutzen Sie hierfür den Foliensatz „Aufgabenüberblick“, der die zentralen Arbeitsaufträge aller Gruppen versammelt, so dass die jeweilige Ausgangslage für alle nachvollziehbar wird.

Im Mittelpunkt der Präsentation stehen die gestalterischen Lösungen der Gruppe: Was wurde erarbeitet? Welche Überlegungen lagen den Entscheidungen zugrunde? Wurden z. B. fachspezifische Farbkodierungen erkannt und sinnvoll umgesetzt, um Inhalte klarer zu strukturieren? Die übrigen Gruppen erhalten so nicht nur einen Einblick in die jeweils anderen Themenfelder, sondern profitieren auch von Erkenntnissen der Präsentierenden. Ergänzen Sie bei Bedarf, fassen Sie zentrale Punkte noch einmal zusammen oder vertiefen Sie besonders gelungene Aspekte.

### Varianten:

Die Übungen zum Gestaltungspuzzle lassen sich flexibel mit weiteren Übungen aus dem Modul kombinieren. Sinnvoll ist etwa ein Einsatz von Station 3 als Vorbereitung der Übungen 5 und 6, in denen es um Visualisierungsarten geht.

Sie können außerdem das in dieser Übung erarbeitete Wissen als Grundlage für nachfolgende Gestaltungsübungen (z. B. Übungen 7, 8 und 10) gezielt nutzen. Da alle Lernenden einen Gestaltungsbereich vertieft haben, können Sie nun Gruppen so zusammensetzen, dass jeweils eine Person mit Vorwissen zu Layout, Typografie, Farbe oder Visualisierung vertreten ist. Weisen Sie darauf hin, dass dieses Wissen in die Gestaltung der Medien eingebracht werden sollte.